

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Günther Pfefferer,
sehr geehrte Stadtratskolleginnen und Kollegen, liebe Besucherinnen und Besucher,

wir, die Vertreter der Stadt Monheim stellen heute den neuen Haushaltsplan auf, mit neuen Herausforderungen und neuer Kreditaufnahme, über die wir im Finanzausschuss diskutiert und gerungen haben.

Gerade sind unsere Unternehmer erst durch die Pandemie gekommen, schon dämpfen Inflation, Energiekosten und zögerliches Kaufverhalten die Entwicklung, so dass wir im Jahr 2023 mit reduzierten Gewerbesteuereinnahmen den Haushalt geplant haben.

Trotz Schuldenaufnahme müssen wir weiterhin in unsere Infrastruktur investieren. Gerade die Vergangenheit hat uns gezeigt, dass unsere zurückgestellten Projekte letztendlich immer teurer geworden sind und keinen Spareffekt hatten. Einsparungen sind am Besten durch intensive Überlegungen im Vorgang zu Ausschreibungen über die Art und Weise der Ausführungen zu erreichen oder grundsätzlichen Verzicht auf Maßnahmen.

Im vergangenen Jahr haben wir viele Grundstücksgeschäfte getätigt, um einerseits unser Gewerbegebiet und die Baugebiete zu erweitern. Andererseits um notwendige Tauschflächen anbieten zu können und die zwingend bei Bauvorhaben vorgeschriebenen Ausgleichsflächen einzubringen.

Diese Investitionen sind für die Entwicklung unserer Kommune kein Risiko, sondern eine Investition in die ZUKUNFT.

Soweit es möglich war, haben wir im gesamten Stadtgebiet Grundstücksflächen erworben und die PWG wird weiterhin diese Strategie des stetigen Einkaufs verfolgen. Die Nachfrage von heimischen Betrieben nach Gewerbegrund besteht weiterhin. Der Bedarf im privaten Sektor nach einem Haus oder einer Eigentumswohnung ist nach wie vor vorhanden. Die Nachfrage nach bezahlbaren Mietwohnungen nimmt zu und ist ohne zusätzliche Neubauten nicht zu bedienen.

Von den zahlreichen Baumaßnahmen des vergangenen Jahres möchte ich bewusst nur ein paar Spezielle ansprechen:

Als erstes unser Langzeitprojekt den Trainingsplatz am Mandele, der durch unsachgemäße Ausführung nie den Anforderungen entsprochen hat. Trotz des noch laufenden Prozesses durfte mittlerweile mit den Arbeiten begonnen werden. Hier ist unser ehemaliger Stadtrat Josef Steinhardt in Absprache mit der Stadt und dem TSV Monheim stark eingebunden .

Danke für deinen Einsatz und deine Ausdauer.

Wir gehen davon aus, dass in absehbarer Zeit der Spielbetrieb bzw. das Training auf dem Platz beginnen kann.

Die Arbeiten an der Verbindungsleitung zwischen den beiden Hochbehältern wurden abgeschlossen. Die Ausführungen waren mit einigen Beeinträchtigungen für die Anwohner und Grundstückseigentümer verbunden, die nun ein Ende gefunden haben. Die Baumaßnahme hat uns bei der Wasserversorgung ein großes Stück vorangebracht.

Sehr gut gelungen und viel Lob ausgesprochen, wurde am Tag der offenen Tür für unseren städtischen Kindergarten. Heuer wurden die Außenanlagen noch angelegt und es sollte sich nur noch um Tage handeln, bis die Kinder die neuen Spielgeräte im Garten benutzen dürfen. Hervorzuheben ist, dass die Baukosten im geschätzten Kostenrahmen geblieben sind. Hierfür gilt dem Ingenieurbüro, unserem Stadtbaumeister und der Kindergartenleitung Dank zu sagen. Sie trugen durch sachliche und realitätsbezogene Arbeit dazu bei. Der zweigeschossige Bau mit zusätzlichen Räumen ist bei den Belegungszahlen von 230 Kindern absolut passend.

Im Bereich der Straßensanierung wurden die umfangreichen Arbeiten in der Adlerstraße und im Lerchenweg erfolgreich abgeschlossen.

In Flotzheim sind die Arbeiten im Soll, die zweijährige Bauzeit ist fix vorgeschrieben. Erfreulicherweise fließt hier ein beachtlicher Zuschuss, der beim Amt für ländliche Entwicklung beantragt wurde. Mittlerweile wird der Bewerberkreis immer größer und das Auswahlverfahren konnte nur knapp durch die engagierte Mitarbeit der Flotzheimer Arbeitskreise und der Erfahrung des Ingenieurbüros Eckmeier und Geyer zu einem positiven Abschluss gebracht werden.

Die Staatsstraße von Monheim nach Blossenau wurde 2022 saniert, Baulastträger ist der Freistaat Bayern. Nach einer Ortsbesichtigung wurde eine Querungshilfe unter Kostenbeteiligung der Stadt eingebaut, die hoffentlich in unserem Stadtgebiet Nachahmung findet. Bisher wurden Querungshilfen stets abgelehnt.

Eine weitere erwähnenswerte Maßnahme ist die Renovierung der alten Schule in Rehau. Die Zusammenarbeit zwischen Bauamt, Bauausschuss und den Rehauern Bürgern ist sehr gut. Ein Vorzeigeobjekt wie es laufen soll. Alle bringen sich konstruktiv ein, der Kostenrahmen wird eingehalten und im Laufe des Jahres kann die „Alte Schule“ zum Dorfwirtshaus werden.

Wie geht's 2023 weiter:

Endlich geht es mit der Pumptrack-Anlage voran. Es ist bedauerlich, dass es so lang gedauert hat, gerade für die Jugendlichen, die schon so lange darauf warten.

Die Planungen für unseren Bauhof ist ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung der Stadt Monheim sowie die stetige Erneuerung unserer Straßen.

Unser Freibad wird immer wieder Renovierungsbedarf haben. Die Bedeutung von Bädern liegt gerade im Fokus der großen Politik, da die Unterhalts- und Sanierungskosten sehr hoch sind. Hier sind wir mit dem Hallenbad bestens aufgestellt und bieten eine attraktive Freizeitgestaltung für Groß und Klein.

Bei unserer Kläranlage wird sich in den nächsten Jahren, aufgrund von gesetzlichen Vorgaben einiges ändern. Wobei wir immer noch vom Mut unserer Vorgänger profitieren, die sich damals für die Membran-Kläranlage entschieden haben. Sie ist selbst nach 20 Jahren noch eine TOP-Anlage.

Ein weiteres wichtiges Projekt für die gesamte Kommune ist die Erdaushub-Deponie, die in wenigen Jahren voll sein wird. Monheim gehört zu den wenigen Kommunen, die über eine eigene Deponie verfügt und diese selbst betreibt. Wir alle profitieren beim Gebäudebau und Straßenbau, da die Kosten geringer sind und Fahrtzeiten eingespart werden.

Ziel für 2023 ist alle Möglichkeiten auszuschöpfen, den städtischen Stromverbrauch zu verringern. Neben den bereits erfolgten Austausch von Pumpen und dem Einsatz von LED-Lampen wollen wir unsere Dachflächen mit Photovoltaik sinnvoll ausrüsten. Ein eigener Topf steht hier jährlich zur Verfügung, der künftig konsequent ausgeschöpft werden soll.

Weiterhin werden wir unsere Vereine unterstützen, denn durch die Tätigkeiten der zahlreichen Vereine wird das Leben im Stadtgebiet bereichert.

Ein großes Dankschön an **alle Ehrenamtlichen** stellvertretend hier die Feuerwehren und die Wasserwacht, die viele Stunden ihrer Freizeit in den Dienst für den Nächsten stellen.

Danke an alle Beschäftigten der Stadt Monheim sowie der Verwaltungsgemeinschaft für die gute Zusammenarbeit. Und allen Bürgerinnen und Bürgern, die ohne große Worte ihren Beitrag für ein gutes Miteinander leisten.

Die PWG-Fraktion stimmt dem Haushalt zu.